



Caritas

Nah. Am Nächsten

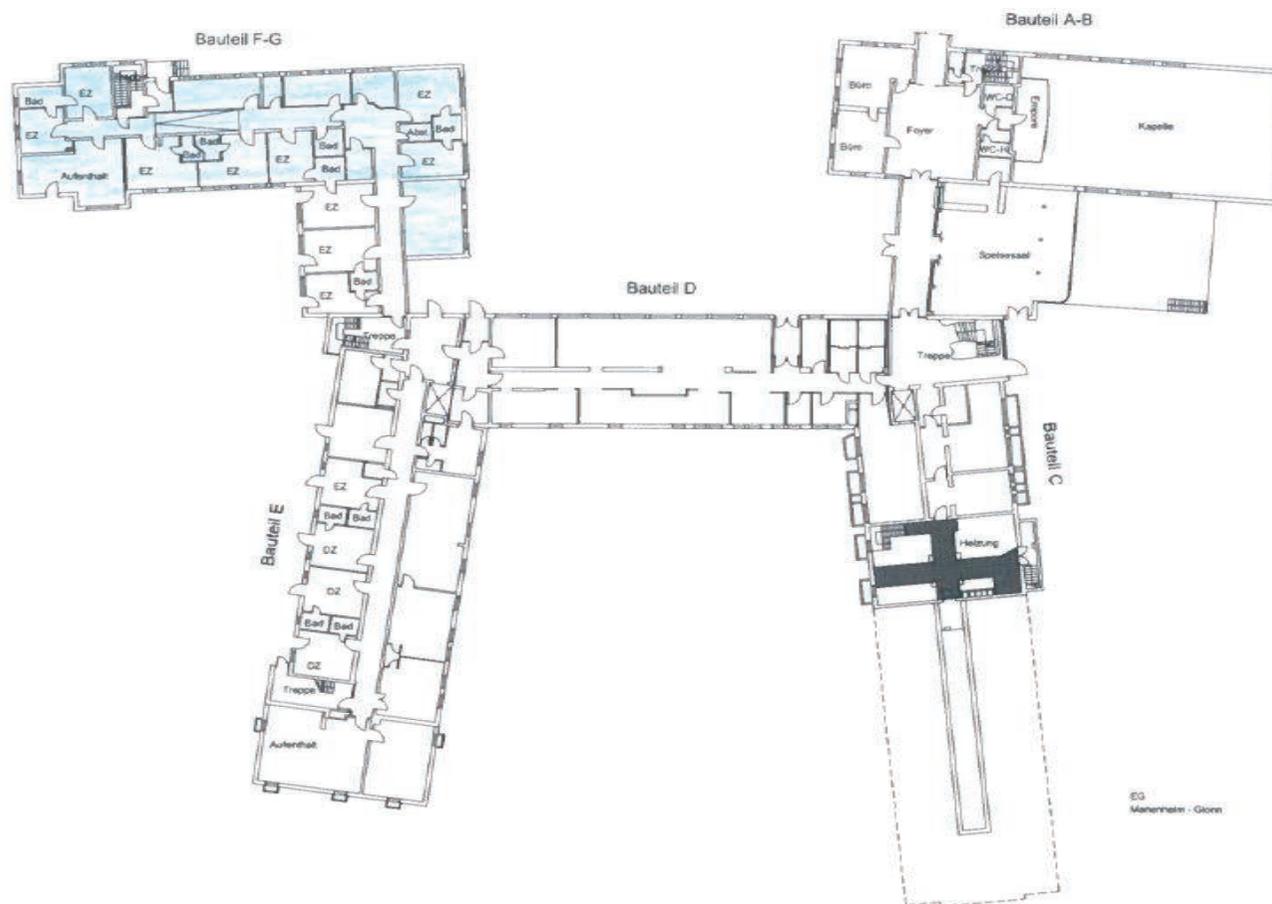


Hospizinsel

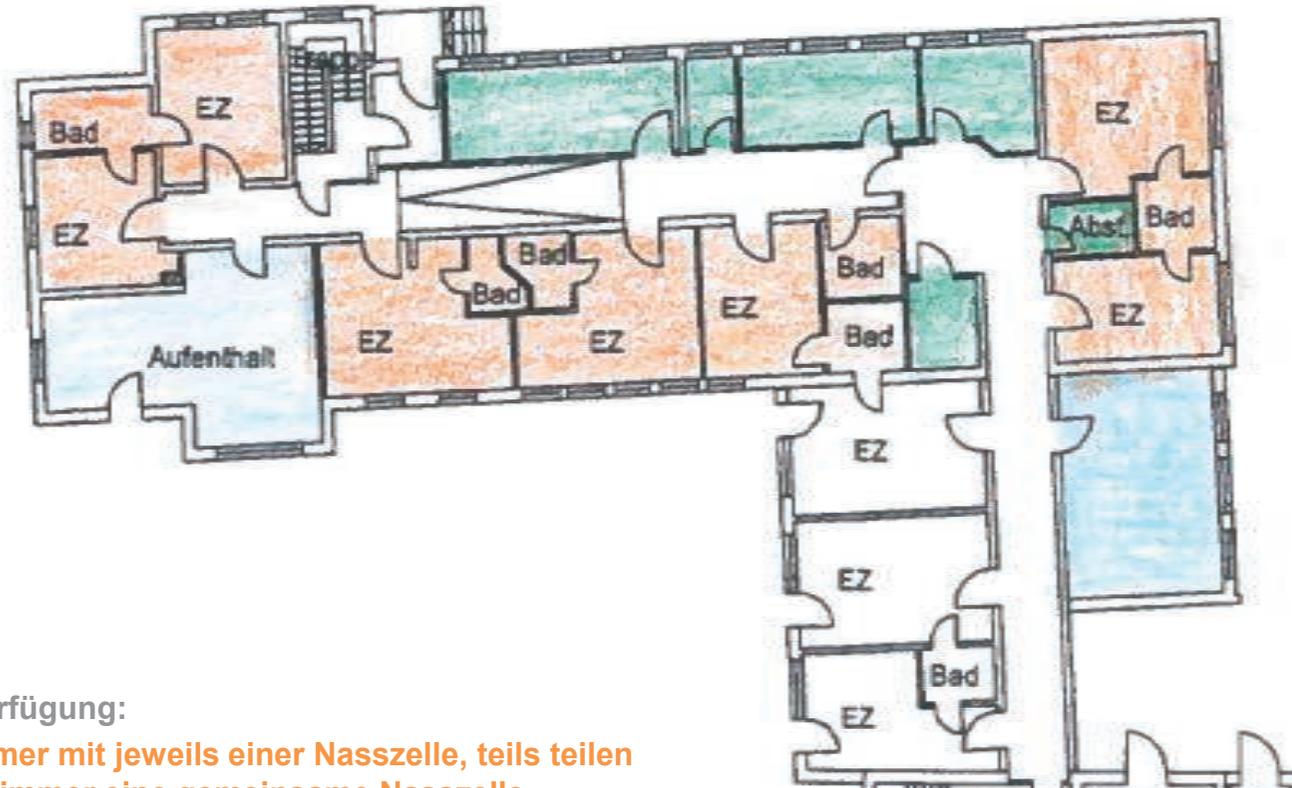
im Caritas Marienheim Glonn

Stand: 28.04.2021

Im Bauteil F-G des Caritas Marienheimes in Glonn können im 1. Stock die Räumlichkeiten für eine Hospizinsel geschaffen werden.



Bauteil F-G



Es stehen zur Verfügung:

Sechs Einzelzimmer mit jeweils einer Nasszelle, teils teilen sich zwei Einzelzimmer eine gemeinsame Nasszelle.

Ein Gästezimmer zur vorübergehenden Nutzung für Angehörige/Freunde

Ein großer Aufenthaltsraum mit Küchenzeile

Eine Dachterrasse

Ein Pflegebad,

eine Küche,

ein Dienstzimmer für das Personal

und verschiedene Funktionsräume.

Zielgruppe

Die Hospizinsel ist ein intermediäres Angebot für palliativ zu versorgende Menschen an deren absehbarem Lebensende, die in der eigenen Häuslichkeit nicht mehr versorgt werden können und für die auch ein Pflegeheim die personellen Ressourcen einer angemessenen Versorgung nicht zur Verfügung stellen kann. Eine Aufnahme in ein Stationäres Hospiz ist jedoch nicht notwendig bzw. nicht möglich.

Aufnahmekriterien

- Unheilbare, weiter fortschreitende Erkrankung
- Lebenserwartung von Wochen bis wenigen Monaten
- Erhöhter palliativer Pflegebedarf
- Allgemeine Pflege nicht ausreichend
- Stationäres Hospiz nicht notwendig bzw. nicht möglich
- Bisheriges Umfeld kann die Betreuung nicht oder nicht mehr übernehmen
- Hospizgast ist umfänglich aufgeklärt und mit der Aufnahme in die Hospizinsel einverstanden.

Ziele der Pflege und Betreuung

- Linderung der körperlichen, psychosozialen und spirituellen Schmerzen
- Herstellen von weitestgehender Alltagsnormalität
- Erhalt von Sicherheit durch individuelle Pflege und Betreuung (rund um die Uhr, 24 Stunden an 7 Tagen)
- Weitestgehende, wo notwendige, Unterstützung der Hospizgäste und deren An- und Zugehörigen
- Erhalt von Lebensqualität, „Leben bis zuletzt“

Mitarbeiterteam

- Pflegefachkräfte mit Weiterbildung in Palliative Care
- Hauswirtschaftliche Mitarbeiter/-innen und Servicekräfte
- Sozialpädagogen und Alltagsbegleiter/-innen
- Ehrenamtliche Hospizhelfer/-innen
- Seelsorger/-in

Ärztliche Betreuung

Primär durch Hausarzt/-ärztin

Bei Bedarf durch Fachärzte

Bei Bedarf durch SAPV

Finanzierung

Grundpflege über die Pflegeversicherung

Behandlungspflege über die Krankenkasse

Zusätzliche Zeit für Pflege und Betreuung über Zuschuss des Landkreises und über Spenden (z.B. Zimmerpatenschaften)

Eigenleistungen der Hospizgäste für Zimmermiete, Verpflegung sowie nicht gedeckte hauswirtschaftliche Serviceleistungen

Kalkulation

Aus ähnlichen Projekten gibt es Erfahrungswerte:

- Platzzahl: 6 Hospizgäste
- Verweildauer: 18-22 Tage
- Belegung: 63-75 Prozent

Jedoch: Der Landkreis Ebersberg hat eine höhere Bevölkerungsdichte und mit dem Landkreis München und der Stadt München als weiteres Einzugsgebiet könnte ggf. eine bessere Belegung erreicht werden.

Es wird ein Vorbelegungsrecht für Bürger/-innen des Landkreises eingeräumt.